

WAT LÖPPT

in Schinkel

MITTE FEBRUAR
BIS MITTE APRIL

- ~ REH- UND DAMWILD
- ~ NEUBAU FEUERWEHRHAUS
- ~ FRIEDHOF ANDERS DENKEN

MOIN, MOIN!

Eine Ära geht zu Ende, eine neue beginnt. Wenn jeder ein paar Schritte mehr geht, kommt man weit. Viel weiter als allein. Deshalb starten wir, Melanie Staatz, Sarah Gebauer und Inga Dora Schwarzer, gemeinsam ins Jahr 2026 und treten die Nachfolge von Uwe von Ahlfen an. Er prägte das Gemeindeblatt wie kein anderer. Nun hat er es in unsere Hände gegeben. Danke für dein Vertrauen. Und danke für den fleißigen Einsatz des Austrägerteams. Ehrenamt ist heute keine Selbstverständlichkeit mehr. Denn: Oft fehlt die Zeit, die Lust oder das Engagement. Irgendetwas ist immer. Nicht so in Schinkel.

Wir freuen uns, dass wir Wat Löppt eine Zukunft geben dürfen und möchten zeigen, dass unser Dorfleben lebendig, bunt, schön, naturverbunden, vielfältig und noch so viel mehr ist. Viel Spaß beim Lesen der neuen Ausgabe! Wir sind schon ganz gespannt auf das Feedback. Den direkten Draht zu uns gibt es auf Seite 31.



Inga Dora Schwarzer

Sarah Gebauer

Melanie Staatz

REDAKTION

Inga Dora Schwarzer
Malte Schwarzer

TEXTE

Inga Dora Schwarzer

E-MAIL

info@watloepp-schinkel.de

LAYOUT & GESTALTUNG

Conny Fränz, Inga Dora Schwarzer

FOTOS

Malte Schwarzer, Melanie Staatz, Christof Martin, Inga Dora Schwarzer, pixabay

VERTEILUNG

Kostenlos in Schinkel



INHALT

- | | | | |
|-----------|---------------------------|-----------|------------------------|
| 4 | Aktionstag für die Natur | 16 | Veranstaltungen |
| 6 | Gemeindejubiläum | 18 | Wir waren zuerst da |
| 8 | Boßeln, Bunter Chor | 22 | Friedhof anders denken |
| 9 | Demokratiepreis | 24 | Feuerwehr |
| 10 | NOK – fit für die Zukunft | 26 | Ich bin Schinkel |
| 11 | Nix für Stubenhocker | 31 | Kumm vörbi |
| 12 | Mehr als Unterricht | | |



AKTIONSTAG FÜR DIE NATUR

Ärmel hochkremeln und gemeinsam anpacken heisst es beim alljährlichen Dorfputz, der im März stattfindet.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Arbeitshandschuhe werden gestellt. Im Anschluss an das „Schietsammeln“ treffen sich alle für einen kleinen Imbiss wieder am Startpunkt.

Es ist wieder soweit: Am Samstag, den 7. März, startet die landesweite Aktion „Unser sauberes Schleswig-Holstein“. Alle Einwohnerinnen und Einwohner in Schleswig-Holstein sind aufgerufen, sich an der Müllsammlung in ihrem Ort zu beteiligen, um die Natur von Schmutz und Umweltsünden zu befreien. An der landesweiten Sammelaktion beteiligen sich in der Regel mehr als 20.000 Müllsamplerinnen und -sampler in rund 200 Städten und Gemeinden des Bundeslandes. Auch in Schinkel treffen sich freiwillige Helferinnen und Helfer. Im vergangenen Jahr waren es mehr als 70 Erwachsene und zahlreiche Kinder.

SCHREDDERAKTION DER GEMEINDE

Es besteht die Möglichkeit, den Schredder an diesem Tag zu buchen. Die **Anmeldung muss bis spätestens 1. März 2026** per E-Mail an bauhof@gemeindeschinkel.de oder per Telefon (0151-55390580) erfolgen. Wichtig: Die Schredderaktion kann nur dort durchgeführt werden, wo das Schreddergut an der Straße liegt, und es frei von Fremdmaterialen (Band, Draht, etc.) ist. Für Schäden an den Maschinen, die durch verunreinigtes Schreddergut entstehen, ist der jeweilige Auftraggeber verantwortlich. Pro angefangene 15 Minuten entstehen Kosten in Höhe von 20 €, die vor Ort zu entrichten sind. Länger als 30 Min. kann an diesem Tag pro Haushalt nicht geschreddert werden.



holz & hand gmbh
zimmerermeister

Partner von
Thoma



UNSERE LEIDENSCHAFT: NACHHALTIGE UND ÖKOLOGISCH SINNVOLLE BAUSTOFFE.

Wir bieten:

- › Massivholzhäuser aus 100 % unbehandeltem Holz
- › Dachsanierungen mit ökologischen Dämmstoffen
- › individuell abgestimmte energetische Sanierungen
- › Gauben und Dachflächenfenster
- › Anbauten, Carports, Schuppen und Terrassen
- › Und vieles mehr!



[holzundhandzimmerermeister](https://www.instagram.com/holzundhandzimmerermeister/)

Holz & Hand GmbH
Hauptstraße 49
24214 Schinkel

Tel. 04346 - 926316
info@holzundhand.de
www.holzundhand.de



Schinkel

1876 - 2026

IDEEN FÜR DAS GEMEINDEJUBILÄUM

Die Gemeinde Schinkel wird 150 Jahre alt. Das soll im Sommer mit allen Einwohnerinnen und Einwohnern in der Gemeinde gefeiert werden. Aktuell laufen die Vorbereitungen für das Event, das Ende Mai stattfinden soll.

Im Jahr 1876 wurde die Gemeinde Schinkel offiziell gegründet. Dies beruht auf einem hoheitlichen Erlass von Kaiser Wilhelm I. vom 29. März 1876, der im Kreis Eckernförde die Bildung von insgesamt 24 Landgemeindenbezirken vorsah. Dazu gehörte auch das Dorf Schinkel.

Der Ort selbst wurde bereits im Jahr 1311 erstmalig urkundlich erwähnt. „Zu ver-

danken haben wir das dem Ritter Lydulfus aus Skynkel, der schriftlich als Bürge eines Vertrages festgehalten wurde“, weiß Uwe von Ahlfen zu berichten, der sich für die Historie des Ortes interessiert.

PROGRAMM FÜR JEDERMANN

Das 150-jährige Jubiläum soll von **Freitag, 29. Mai, bis Samstag, 30. Mai**, rund um den

SITZUNGSTERMINE

Schulhof als Veranstaltungsmittelpunkt gebührend gefeiert werden. Dafür steht ein Budget von insgesamt 25.000 Euro zur Verfügung. Ein Festausschuss hat bereits mit der Planung begonnen.

So viel steht bereits fest: „Den Auftakt macht ein Festkommers in der Mehrzweckhalle am Freitagabend. Im Anschluss spielt die DRK-Theatergruppe und dann gibt es noch eine Dorfparty für alle“, berichtet Bürgermeisterin Sandra Möller. Geplant ist zudem ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt, das am Samstag zum Verweilen und Spaß haben einlädt. Die Eltern der KiTa bieten bspw. eine Cafeteria mit Kaffee und Kuchen an. Und die Kinder können sich jetzt schon u.a. auf eine Hüpfburg sowie eine aufblasbare Kletterwand freuen. Mit Volleyball- und Boulespielen soll es auch am Samstag sportlich zugehen. Abends gibt es Livemusik im Festzelt.

Helfende Hände

Gesucht werden noch ehrenamtliche Helfer und Helferinnen, die insbesondere beim Auf-, Um- und Abbau unterstützen.

Wer Interesse hat, darf sich gerne bei der Bürgermeisterin Sandra Möller melden:

- ▶ [0151 14299859](tel:015114299859)
- ▶ moeller.schinkel@gmail.com

DONNERSTAG

19.02.

Bauausschuss

19:30 UHR | MÖHL

DONNERSTAG

26.02.

Finanzausschuss

19:30 UHR | MÖHL

DONNERSTAG

19.03.

Gemeindevertretung

19:30 UHR | MÖHL

DONNERSTAG

23.04.

Sozialausschuss

19:30 UHR | MÖHL

MITTWOCH

29.04.

Bauausschuss

19:30 UHR | MÖHL

Die Sitzungstermine sind öffentlich und eine gute Möglichkeit, bei Entscheidungen in unserer Gemeinde mitzureden und sie aktiv mitzugestalten.

GEMEINSAM SINGEN



ECHT FRIESISCH!

Steine und Lehmkugeln – nur damit konnten sich die Friesen in der Vergangenheit gegen Seeräuber und Eindringlinge wehren. Boßeln war für sie eine Art militärisches Training. Jetzt ist es gelebte Tradition, norddeutsches Lebensgefühl und Nationalsport zugleich – auch in Schinkel. Am **Sonntag, den 22. Februar**, lädt die ÖIS jeden, der Lust hat, die Boßelkugel zu schwingen, zum gemeinsamen Spiel ein. Startpunkt für die ca. zweistündige Tour ist um **12 Uhr** vor dem Gut Rosenkrantz.

BOßELN IM TEAM

Vor Ort werden die Sportler und Sportlerinnen in verschiedene Mannschaften eingeteilt. Eine Anmeldung vorab ist nicht erforderlich, dafür winterliche Kleidung. Für einen kleinen Snack zur Stärkung zwischen-durch ist gesorgt.

Der Bunte Chor startet wieder – mit einem neuen Projekt. „Wir wollen das Schinkeler Dorfjubiläum Ende Mai mit fröhlichen, bunten Liedern eröffnen und bereichern“, informiert Maike Jessen. Wer Lust auf Singen und Spaß mit Musik hat, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. „Mal begleitet die Gitarre unserer Singen, mal bewegen wir uns zu den Liedern oder lassen andere Musikinstrumente erklingen.“

CHOR UND CHÖRCHEN

Die Chortreffen finden **ab dem 25. Februar jeweils mittwochs um 15 Uhr** im Mensraum der Schinkeler Grundschule statt. „Bisher haben vor allem Schulkinder mitgesungen“, so Maike Jessen, „aber bei Bedarf gibt es **für jüngere, sangesfreudige Kinder mittwochs um 16 Uhr** einen weiteren Termin für das Bunte Chörchen.“



Weitere Infos

► Maike Jessen – 0176 8465283

DEMOKRATIEPREIS VERLIEHEN

Mit der Auszeichnung würdigen der Landtag und die Sparkassen das gesellschaftliche Engagement im Land. Dieses Mal ging er an mehrere Personen gleichzeitig.

Sandra Möller wurde, wie allen rund 1.000 ehrenamtlichen Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen aus Schleswig-Holstein, kürzlich der Demokratiepreis verliehen. Mehr als 100 von ihnen nahmen an der feierlichen Veranstaltung in Büdelsdorf teil.

„Auf Sie können die Menschen in Ihren Kommunen zählen. Und auf Sie können wir alle in Schleswig-Holstein zählen: Als Ankerpunkte unserer Demokratie“, so Ministerpräsident Daniel Günther in seiner Rede (www.schleswig-holstein.de). Ehrenamtler würden

dafür sorgen, dass die Feuerwehr einsatzfähig sei, der Sportverein genug Sportplätze habe, die Schulwege sicher seien und Geflüchtete ein Dach über dem Kopf hätten. Landtagspräsidentin Kristina Herbst ergänzte: „Sie tragen Verantwortung, treffen Entscheidungen, halten ihre Gemeinden zusammen – oft ohne großen Applaus, aber immer mit einem enormen Pflichtbewusstsein für das Gemeinwohl.“ Im vergangenen Jahr ging der Preis an Alt-Bundespräsident Joachim Gauck.

Anzeige



Corporate Identity Interior Design Printmedien
Kommunikation | PR Workshops 3D Visualisierungen
Webseiten Messebau Photographie Werbemittel

Far Euch im Schuhkel



www.karl-karl.com

we develop design and create communication



NOK FIT FÜR DIE ZUKUNFT

Der vier Kilometer lange Bauabschnitt zwischen Großkönigsförde und Schinkel ist fertiggestellt und damit der Betriebsweg wieder frei.

Nach rund fünf Jahren Bauzeit ist der erste von insgesamt sechs Teilabschnitten der Oststrecke des Nord-Ostsee-Kanals abgeschlossen. Etwa 130 Millionen Euro hat die Baumaßnahme gekostet. Bis auf einige kleinere Restarbeiten ist auch der nördliche Betriebsweg am Nord-Ostsee-Kanal wieder für Fußgänger und Radfahrer benutzbar. Entlang der neuen Böschung zwischen der Weiche Königsförde und Schinkel entstand durch die Arbeiten zudem erstmals ein durchgehender Betriebsweg.

Kleiner Wermutstropfen: „Im Frühjahr 2026 lassen wir noch neue Datenleitungen in den bestehenden Leerrohren im unteren Betriebsweg zwischen der Weiche Königsförde und Schinkel verlegen. Dafür ist eine voraussichtlich einwöchige, abschnittsweise Sperrung erforderlich“, teilt das Wasserstraßen-Neubauamt Nord-Ostsee-Kanal (WNA) in einer Pressemitteilung mit.

KURZE SPERRUNG NÖTIG

Derweil laufen die Planungen für den zweiten Ausbauabschnitt auf Hochtouren. Hierfür wird die Kurve in Landwehr ausgebaut, die Fähre Landwehr angepasst und die Ablagerungsfläche Warleberg-Zentral erschlossen. Danach erfolgt der Ausbau der Wittenbeker Kurve sowie der Übergang zur Weiche Schwartebek. Laut dem WNA Helmstedt soll die Planung für den ersten Teilabschnitt bis 2027 und die Planung für den zweiten Teilabschnitt bis 2029 abgeschlossen sein.

NIX FÜR STUBENHOCKER

Bauen, basteln, malen, kochen oder einfach draußen in der Natur sein und spielen: Bei Katharina Mühllich können Kinder in einer Monatsgruppe und in den Ferien betreut werden.

Wo hat die Au ihren Ursprung und wo fließt sie hin? Woher kommt unser Brot? Wo wächst das Korn und wie wird es zum Mehl? Welches Gemüse wächst bei uns? Diese und andere spannende Fragen lassen sich draußen am besten beantworten, meint Katharina Mühllich und bietet für alle Schinkeler Kinder ab 8 Jahren eine monatliche Entdeckergruppe an. „Eine gewisse Selbständigkeit ist Voraussetzung, und da wir uns auch mal außerhalb des Dorfes bewegen, ist sicheres Fahrradfahren wichtig“, sagt sie.



MONATLICHE ENTDECKERGRUPPE

10 – 16 Uhr an folgenden Samstagen:

14.2. | 14.3. | 4.4. | 2.5. | 20.6. | 4.7. | 15.8. |
5.9. | 24.10. | 28.11.

Kosten pro Tag: 10 bis 15 €

ANGEBOTE IN DEN SCHULFERIEN

Auch in den Schulferien ist sie für alle Kinder ab der 1. Klasse da. „Wir machen Feuer und kochen gemeinsam, bauen Hütten, schnitzen, basteln, malen, unternehmen Ausflüge rund um Schinkel und tun, was uns sonst noch so einfällt“, so die Pädagogin.

Ferienprogramm jeweils 9 – 15 Uhr:

Osterferien 29.3. bis 2.4.

Sommerferien 3.8. – 7.8. | 10.8. – 14.8.

Für Kinder ab 10 Jahren zusätzlich: **6.7. – 10.7.**

Herbstferien 19.10. – 23.10.

Kosten für eine Woche: 150 € plus Mittagessen und Getränke (15 €)

Weitere Infos

Anmeldefristen sowie detaillierte Infos für beide Angebote erhalten Interessierte direkt bei Katharina Mühllich:

► 04346 602840

► ka.mue@posteo.de

MEHR ALS UNTERRICHT

**Chancengleichheit, bessere
Freizeitangebote und Verein-
barkeit von Familie und Beruf:
Die „Offene Ganztagschule“
kommt.**

Die Grundschule am Nord-Ostsee-Kanal soll entsprechend des Ganztagsförderungsgesetzes des Bundes zu einer „Offenen Ganztagschule“ (kurz OGA) werden. Das hat der Schulverband Schinkel/Neuwittenbek beschlossen. Das heißt: Ab dem Schuljahr 2026/2027 ist geplant, Angebote außerhalb der Unterrichtszeit in den Räumlichkeiten beider Schulstandorte anzubieten (z.B.

Hausaufgabenhilfe, Spiel- und Sportangebote, Förder- und Fordermaßnahmen für Kinder mit besonderem Bedarf). Die Teilnahme an den Angeboten soll allen Schülerinnen und Schüler offenstehen.

„Die täglichen Öffnungszeiten werden an die Nachfrage angepasst, umfassen jedoch mindestens acht Stunden. Es gibt einen Anspruch auf warmes Mittagessen“, sagt Schulverbandsvorsteherin Maike Niggemann. Sie hofft, dass die Kräfte der jetzigen Betreuten weiterhin „für uns da sind, auch wenn die OGA mit einem neuen Konzept einhergeht.“

FESTE SCHLIESSENZEITEN

Neuerungen wirken sich zudem auf die unternichtsfreien Tage aus. „Die Schließzeiten sollen im Schuljahr auf drei Wochen in den



Sommerferien und eine Woche in den Weihnachtsferien reduziert werden, und sind sowohl mit dem Schulverband Gettorf als auch Osdorf abgestimmt worden“, erklärt sie. Ob eine Betreuung in den Ferien standortübergreifend stattfindet oder nicht, sei von der Anmeldezahl der Kinder abhängen. „Falls ein Standortwechsel erforderlich sein sollte, besteht ein Anspruch auf kostenlose Schülerbeförderung“.

Darüber hinaus wird eine Synchronisation mit den Schließzeiten der Kindertagesstätten in Schinkel und Neuwittenbek angestrebt. Gespräche hierzu laufen bereits.

HÖHERE FÖRDERMITTEL

Offen ist noch die konkrete Finanzierung – auch wenn das Land 85 % der Investitions- und 75 % der Betriebskosten für die Ganztagsplätze übernehmen will. „Damit sind die Fördermittel jetzt schon attraktiver als für die Betreute Grundschule“, stellt Bürgermeisterin Sandra Möller fest.

RECHTS-ANSPRUCH

PER GESETZ

„Ab August 2026 haben alle Kinder der ersten Jahrgangsstufe an Grundschulen einen Anspruch auf ganztägige Bildung und Betreuung. In den Folgejahren wird der Anspruch schrittweise auf die Jahrgangsstufen 2 bis 4 erweitert, so dass ab dem Schuljahr 2029/30 allen Kindern der ersten bis vierten Jahrgangsstufen der Rechtsanspruch zusteht“, erklärt die Landesregierung Schleswig-Holstein auf ihrer Homepage.

Anzeige

Ann-Katrin Möller
Hauptstraße 62a
24214 Schinkel
Telefon 04346 92 61 696
Mobil 0171 31 57 310
E-Mail: ck.moeller@gmx.de



Inhaberin: Ann-Katrin Möller

HOF MEVS

Ein Hof – drei Betriebe



Pflanzenbau

in Schinkel gewachsen:
• Kartoffeln,
• Linsen,
• Getreide,
• Mehle, Flocken
und mehr



Ölmühle

kaltgepresste Öle
aus eigenen Saaten:
• Rapsöl
• Senföl
• Leinöl
• Leindotteröl



Milchziegen

handwerklich hergestellt:
• Frischkäse
• Camembert
• Weichkäse in Salzlake
• Ziegenlammfleisch
aus muttergebundener
Aufzucht

Jetzt auch bequem in unserem Online-Shop bestellen und liefern lassen oder abholen!



Ab Hof-Verkauf donnerstags und freitags 16.30-18.30 Uhr
hinten am Stall und nach Absprache: Senfstraße 15 24214 Schinkel
www.hof-mevs.de



Ihr Partner
im Norden

THIEMIG
Haus & Hof

REPARATURSERVICE

GÄRTENARBEITEN

GEBAÜDEREINIGUNGEN

24 H SCHLÜSSELNOTDIENST

UND VIELES MEHR

RUND UM HAUS UND GARTEN

24214 SCHINKEL

04346 / 926 15 49

RUND UM DIE UHR ERREICHBAR

Anzeige



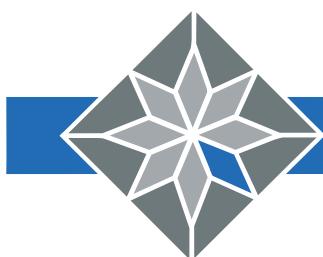
smartnachhaltig.de
PHOTOVOLTAIK & SMART HOME



Beratung | Planung | Installation

Schulredder 10a
24214 Schinkel
04346 60 44 987
0160 955 777 95
info@smartnachhaltig.de

Anzeige



Roland Liebig
Fliesenlegermeister

Fliesenlegermeister
Roland Liebig

Hauptstraße 10
24214 Schinkel
Telefon: (04346) 41 20 91
E-Mail: info@roland-liebig.de



www.roland-liebig.de

FEBRUAR

SONNTAG

15.02.

Rübenmus-Essen

12:00 UHR | MÖHL



SONNTAG

22.02.

Solawi Infoveranstaltung

11:00 UHR | MÖHL

SONNTAG

22.02.

Boßeln (ÖIS)

12:00 UHR | GUT ROSENKRANTZ

MITTWOCH

04.03.

DRK Klön- & Spielenachmittag

14:30 UHR | FEUERWEHR

MITTWOCH

04.03.

ÖIS Jahreshauptversammlung

19:30 UHR | MÖHL



SAMSTAG

07.03.

Aktion »Unser sauberes SH«

10:00 UHR | FEUERWEHR

MÄRZ

SONNTAG

01.03.

Gottesdienst »anders«

17:00 UHR | KIRCHE

MONTAG

02.03.

FF Dienstabend

19:00 UHR | FEUERWEHR

MITTWOCH

18.03.

Treffen der CDU

19:00 UHR | MÖHL

FREITAG

20.03.

KiTa-Frühlingsnachmittag

15:00 UHR | KITA

MITTWOCH

25.03.

DRK Frühjahrskaffee

15:00 UHR | FEUERWEHR

APRIL

MITTWOCH

01.04.

DRK Klön- & Spielenachmittag

14:30 UHR | FEUERWEHR

DONNERSTAG

02.04.

Feierabendmahl

16:00 UHR | KIRCHE

SAMSTAG

04.04.

CDU-Ostereiersuche (öffentl.)

11:00 UHR | GUT ROSENKRANTZ



SAMSTAG

04.04.

Osterfeuer FF Schinkel

17:00 UHR | FEUERWEHR

SONNTAG

05.04.

Osterfeuer MFG Woodstock

CLUBHAUS



SONNTAG

05.04.

Gottesdienst mit

Osterüberraschung

10:00 UHR | KIRCHE

MONTAG

13.04.

FF Dienstabend

19:00 UHR | FEUERWEHR

DIENSTAG

14.04.

Treffen der SPD

20:00 UHR | MEIEREIKOPPEL 29

MITTWOCH

15.04.

Treffen der ÖIS

19:30 UHR | MÖHL

Termine & Veranstaltungen



WIR WAREN ZUERST DA!

Foto: Christof Martin

Auf den freien Flächen, im Wald, bei Spaziergängen und manchmal auch ganz nah in den Gärten: Das Reh- und Damwild ist überall um uns herum. Eine, die sich mit den Hirschartigen gut auskennt, ist Jägerin Ann-Katrin Möller.

Rosen, Primeln und Tulpen sind lecker. Ge-nüsslich kauend kann man das Rehwild in den Morgen- und Abendstunden beim Schlemmen zuschauen. Das All-you-can-eat-Buffett in unseren Gärten ist reichhaltig – warum also nicht zugreifen?

„Meinen Phlox habe ich seit etwa elf Jahren, und er hat noch nie richtig geblüht“, sagt Ann-Katrin Möller schmunzelnd. Sie nimmt es mit Humor, wenn die Ricke oder der Rehbock auf einen Snack bei ihr vorbeikommt. „Es ist doch auch schön, es im Garten zu genießen und sich nicht darüber

zu ärgern. Außerdem sind Rehe nun einmal Kulturfolger.“ Haben sie ihren Einstand auf einer bestimmten Fläche gegeben, bleiben sie da, egal, ob dort jetzt ein Haus steht. Ihr Motto lautet: Wir waren zuerst da.

WENN GEFAHR DROHT

„Rehwild lässt sich nicht so einfach vertreiben, v. a. ältere Tiere schrecken oft, wenn man ihnen als Mensch zu nahe kommt“, so die Jägerin. Das Schrecken ähnelt dem Belen eines Hundes. Das markante „Bööö“ ist dann laut und stakkatoartig zu hören, wenn

eine potenzielle Gefahr erkannt wird. Ge-schreckt wird je nach Jahreszeit in unter-schiedlicher Intensität: Im Winter nur selten, ab dem Frühjahr mehr. Der Grund? Die Ve-ge-tationsperiode verhindert die freie Sicht, deshalb sind Gefahren für sie weniger gut zu identifizieren.

In der Regel hält sich das Rehwild (etwa 10 Stück pro Hektar) auf offenen Flächen auf. Sie suchen Gärten nur bei knapper werden-dem Nahrungsangebot heim. Damwild ist dagegen seltener vor unserer Haustür zu se-hen. „Große Bestände gibt es im Wohld und im Warleberger Wald. Zu uns kommen sie nur aus den Randrevieren zum Äsen“, weiß sie.

Das Damwild ist zudem viel schreck-hafter. Selbst im Dickicht des Waldes suchen sie noch gezielt nach ruhigen Bereichen. Ihr Bestand ist in Schinkel übrigens ordentlich angestiegen. „Als ich vor rund 25 Jahren meinen Jagdschein gemacht habe, hat man sich wahnsinnig gefreut, mal eine Handvoll von ihnen zu sehen. Und jetzt haben wir im



Jägerin Ann-Katrin Möller

Winter schon Rudel von bis zu 70 Stück be-obachten können“, freut sie sich.

In den kalten Monaten versuchen sie so viel Energie wie möglich zu sparen, eben-so das Rehwild. Daher lautet die Bitte der Jägerin: „Es ist nicht gut, wenn querfeldein gelaufen wird, und man sie immer wieder hochscheucht. Das ist sehr kräftezehrend für die Tiere.“

WILDUNFALL – UND DANN?

► **Gefahrenpunkte kennen** Grundsätzlich muss immer (tags wie nachts) umsichtig gefahren werden. Viele Wildwechsel finden nahe Waldgebieten, über den Roggenrader Weg sowie die Straße in Richtung Landwehr statt.

► **Unfallstelle absichern** Sicherheitsweste anziehen, Warnblinker an, Warndreieck aufstellen. Dann ein Blick in Richtung Wild. Wo liegt es? Von wo ist es gekommen? Wenn es nur angefahren wurde: Wohin ist es gelaufen? Die Stelle für die Nachsuche mit einem Band oder Stock markieren und die Polizei rufen.

► **Nicht weiterfahren** Womöglich befindet sich verletztes Wild in der Nähe. Die Jäger können nichts für das angefahrene Tier tun, wenn es unauffindbar ist.

Anzeige



Mobile med. Fußpflege

Termine nach Vereinbarung

Telefon: 0176 417 86 886

24214 Schinkel u. Umgebung

Anzeige



PRAXIS FÜR OSTEOPATHIE UND NATURHEILKUNDE

Maxi Schütt

Heilpraktikerin | Osteopathin | Physiotherapeutin
für Säuglinge, Kinder und Erwachsene

Telefon 04346-602771

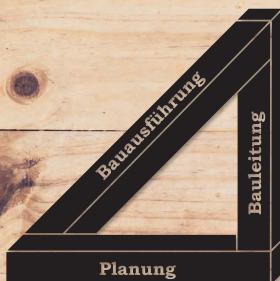
Mobil 0176-80106331

Eckholz 5 | 24214 Tüttendorf
Feldstrasse 120-122 | 24105 Kiel
info@osteopathiepraxis-kiel.de
www.osteopathiepraxis-kiel.de



Verband der Osteopathen
Deutschland e.V.
In besten Händen.

Zimmerei Fröhlich – Meisterbetrieb



**Zimmerei Fröhlich
Meisterbetrieb**
Schinkelhüttener Weg 8
24214 Schinkel
Telefon +49 4346 92 92 878
E-Mail info@zimmereifroehlich.de
www.zimmereifroehlich.de



FRIEDHOF ANDERS DENKEN

*Die Einnahmen für Beisetzungen und Grabstellen
decken die Kosten der klassischen Ruhestätte nicht.
Jetzt müssen alternative Lösungen her.*

Zwischen den wenigen verbliebenen Grabstellen des Schinkeler Friedhofs herrscht Leere. Die Grünflächenanteile nehmen zu, während die Belegungszahlen seit Jahren rückläufig sind. „Durch alternative Bestattungsformen gibt es immer weniger Beisetzungen. Viele wünschen sich, ihre letzte Ruhe individuell nach den eigenen Vorstellungen zu gestalten und lassen sich heute z. B. auf See oder in einem Friedwald bestatten“, weiß Gemeindevertreter und Mitglied

des Friedhofbeirats Markus Schack (SPD). Die veränderte Bestattungskultur wird weiter zunehmen, ist er sich sicher.

Einige Bundesländer hätten bereits ihre Gesetzgebung reformiert. So erlaubt Rheinland-Pfalz bspw., die Urne mit nach Hause zu nehmen, die Totenasche im Garten zu verstreuhen oder sie in einer speziellen Kapsel ins Wasser von Rhein, Mosel, Saar oder Lahn zu geben. Eine Regelung in Bremen ermöglicht die Bestattung von Mensch und Tier in einem gemeinsamen Urnengrab.



KONKURRENZ NIMMT ZU

Deutschlandweit steht der klassische kirchliche Friedhof als letzte Ruhestätte in einer Konkurrenzsituation, in der er sich behaupten muss. Laut dem Landesrechnungshof Schleswig-Holstein (LRH) liegt der Auslastungsgrad der Friedhöfe bei durchschnittlich 49 % (Stand: Mai 2022), heißt es in „Wirtschaftlichkeit kommunaler Friedhöfe im Wandel der Bestattungskultur“. Hinzu kommt, dass auch die Bindung an die Kirche immer weiter zurückgeht.

Die Folge? Friedhöfe sind durch die Einnahme von Gebühren nicht mehr kosten-



deckend zu betreiben und werden zu einer finanziellen Belastung. Der Kostendruck und die Deckungslücke für den kirchlichen Träger wachsen.

Zum Ausgleich ihres Defizits von insgesamt 80.000 € wandte sich die Gettorfer Kirche deshalb jüngst an alle Gemeinden des Dänischen Wohlds. Denn: „Der Friedhof ist zwar Kirchenland, aber die Kommunen haben die Aufgabe, Möglichkeiten für Bestattungen vorzuhalten“, so Markus Schack. Da die Kosten je Einwohnerzahl umgerechnet werden, muss Schinkel ca. 5.000 € ausgleichen.

Wird die Begräbnisstätte jetzt dicht gemacht? „Nein“, sagt der SPDler, „ist er einmal im Betrieb, kann er aufgrund der langen Ruhefristen nicht einfach von heute auf morgen geschlossen werden, sondern müsste noch 60 Jahre, also bis 2086, nach einer Schließung weitergeführt werden. Das wäre noch deutlich teurer für uns.“

LÖSUNGEN FÜR DIE ZUKUNFT

Gemeinsames Ziel ist es nun, den Friedhof attraktiver zu gestalten. Dafür wurde ein Friedhofsbeirat gebildet, dem Vertreter der Kirchengemeinde und der Kommune angehören. Dieser erarbeitet aktuell ein Portfolio an Vorschlägen, um das Defizit langfristig beheben zu können. „Zukünftig könnte es vielleicht einen Urnenhain geben, in dem Gräber einen neu gepflanzten Baum umrunden, oder eine kleine Friedwaldfläche entstehen.“ Treffen auf Friedhöfen der näheren Umgebung sollen weitere Anregungen bringen. Mit der Ideenfindung ist man übrigens nicht allein: „Von 59 Kommunen haben 51 bisher keine Friedhofsentwicklungsplanung“, stellte der Landesrechnungshof fest.

FEUERWEHRHAUS MUSS NEU

Retten, löschen, bergen und schützen - das gelingt nur, wenn die Feuerwehr gut ausgestattet ist. Dazu gehört auch ein modernes Gerätehaus. Das jetzige ist alt und muss erneuert werden. Darin sind sich alle einig, beim aktuellen Entwurf und den Kosten nicht.

Das Wehrhaus entspricht nicht mehr den aktuellen Sicherheitsstandards. Außerdem ist die Fahrzeughalle zu klein für das neue Löschfahrzeug, das in zwei Jahren das 27 Jahre alte Vorgängermodell ersetzen soll. Der Plan der Gemeinde: abreißen und neu bauen.

Denn: „Ein Umbau macht aus wirtschaftlichen Gründen keinen Sinn. Leider ist das Gebäude selbst bei Erfüllung der Minimalanforderungen der Feuerwehrun-



fallkasse zu klein, liegt zu nah an der Straße und weist zudem einen unzureichenden energetischen Standard auf“, erklärte der Vorsitzende Markus Gravert (CDU) auf der vergangenen Sitzung des Bauausschusses. Und, ergänzte die Bürgermeisterin, die Gemeinde sei per Gesetz dazu verpflichtet, eine leistungsfähige Wehr für den Brandschutz vorzuhalten. „Es besteht dringender Handlungsbedarf.“

ZWEI BAUABSCHNITTE GEPLANT

Daher wurde das Architekturbüro „WDK-Architekten“ aus Rendsburg für die Planungen beauftragt, welches gemeinsam mit der Arbeitsgruppe „Feuerwehr“ einen ersten Entwurf vorlegte. Dieser sieht ein 635 Quadratmeter großes Gebäude auf dem Platz des Altbestands und einem Teil des Sportplatzes vor. Zwei Bauabschnitte sind angedacht: Das Gerätehaus soll rund 150 Quadratmeter groß und mit Iso-Paneelen verkleidet werden. Darin hätten zwei Fahrzeuge Platz.



Hinzu kommen u.a. ein Lager, eine Werkstatt, Sanitärräume, Umkleiden für Männer und Frauen und eine Schleuse für die Schwarz-Weiß-Trennung, erläuterte Architekt Jorn Kick. „Diesen Teil müssen wir machen“, so der CDUler.

FÖRDERMITTEL MÖGLICH

Der zweite Teil, das rund 90 Quadratmeter große, rechts angrenzende Dorfgemeinschaftshaus, ist hingegen freiwillig. Hierfür hofft die Gemeinde auf Gelder aus dem Fördertopf „Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur + Küstenschutz“. Bis zu 600.000 Euro sind möglich - mit etwas Glück. Das Geld fließt aber nur für das Dorfgemeinschaftshaus, nicht für das Wehrhaus. Die Nachbargemeinde Lindau hat diese Finanzspritzerei bereits erhalten. Die Gesamtkosten des dortigen Bauprojekts belaufen sich auf rund 2,1 Mio. Euro.

Laut Entwurf soll der zweite Abschnitt eine Klinkerfassade erhalten, um den dörflichen Charakter zu bewahren, und Raum für

bis zu 80 Personen bieten. Hier ließen sich bspw. auch Versammlungen und Schulungen der Einsatzkräfte abhalten. Die Kosten: ca. 3,5 Mio. Euro. Diese müssten – trotz Fördermittel – kreditfinanziert werden.

KONTRÄRE MEINUNGEN

„Wir sprechen hier von einer Summe, die in Zukunft keinen finanziellen Spielraum mehr für andere große Investitionen zulässt“, befürchtete Bauausschussmitglied Timo Schulze (ÖIS). „Weitere Einsparungen wären grundsätzlich möglich, würden jedoch mit deutlichen Abstrichen bei der Größe des Dorfgemeinschaftsraums sowie Qualität von der Fassade und Ausstattung des neuen Gebäudes einhergehen“, entgegnete Markus Gravert.

Für die Architekten gab es schließlich mehrere Prüfaufträge: Wie hoch sind die Kosten ohne das Dorfgemeinschaftshaus? Ist eine Spiegelung der Gebäudeelemente machbar? Sinkt der Preis mit einer anderen Fassade? In der **nächsten Bauausschusssitzung (19. Februar)** wird weiter gemeinsam nach Antworten auf diese und andere Planungsfragen gesucht.



ICH BIN
Schinkel
es



NICHT NUR MUSIK LIEGT IN DER LUFT

Siegfried Mevs trägt Erinnerungen im Herzen, die das Dorf von einst wieder zum Leben erwecken. Der „Ur-Schinkeler“ macht den Start für die neue Rubrik „Ich bin Schinkel“.

„Das sind die Notenbücher meines Urur-großvaters“, sagt Siegfried Mevs und holt drei Zeitstücke hervor. Echtes Kulturgut. Unikate, die sonst nur in einem Antiquariat zu finden sind. „**Damals waren wohl Walzer und Marschlieder in Mode**“, ergänzt er lächelnd, während er die vergilbten Seiten behutsam umblättert. Musik sei ihm wichtig, betont der Schinkeler. Sie habe schon immer eine besondere Rolle für ihn gespielt.

MELODISCHE TANZMUSIK

Mehr als 30 Jahre lang spielte Siegfried Mevs in einer Band, war Alleinunterhalter und leitete einen Chor. Proben. Auftritte. Das volle Programm. „**Wir haben überwiegend Volkslieder gesungen, aber auch Opernarien, Gospel und bekannte Melodien, die ins Ohr gingen. Mit der Band hauptsächlich Tanzmusik wie ‚Marmor, Stein und Eisen bricht‘**“, schwelgt der 82-Jährige in Erinnerungen.

Mit einem Akkordeon, das er im jungen Alter von 12 Jahren zum Weihnachtsfest geschenkt bekam, fing alles an. Die Musik war fortan ein wichtiger Bestandteil seines Lebens. Wöchentlich radelte er von Schinkelerhütten zum Akkordeon- und Klavierunterricht nach Gettorf. In dem Schinkeler Ortsteil ist er aufgewachsen, auf einem rund 15 ha großen, landwirtschaftlichen Selbstversorgerbetrieb. „**Wir hatten Kühe, Schweine, Hühner und Ackerland. Produkte, wie z.B. Milch, verkauften wir auf den nahegelege-**

nen Märkten – wie so viele andere auch. Ich sollte eigentlich Landwirt werden, aber das war nicht so mein Ding.“

Nach der Schule absolvierte er eine Ausbildung zum Bankkaufmann und übernahm 1967 zunächst nebenberuflich die Zahlstelle der Sparkasse im Ort. Geleitet wurde sie von Willy Heitmann und lag außerhalb des Dorfkerns. „**Damals gab es nur Kaufleute, Landwirte und andere Gewerbetreibende, die ein Konto hatten. Privatkunden gab es kaum.“**

Da Siegfried Mevs eh vorhatte, ein neues Haus zu bauen, entschied er sich im Schwalbenweg gleich zwei Räume für seinen Beruf zu nutzen. Er war nun Hauptverantwortlicher. Das war 1979. „**Es lief gut. Man konnte bei uns Geld bekommen, Überweisungen tätigen. Damals war viel Handarbeit notwendig. EDV gab es bei uns noch nicht**“, erzählt er. Irgendwann wurde es zu eng. Ein Neubau musste her.

GELEBTE VERÄNDERUNGEN

In der Kurve gegenüber dem ehemaligen Silo entstand 1988 ein Bungalow. Darin ein Auszugsdrucker – richtig modern. Später ein Geldautomat – noch moderner. Sie arbeiteten jetzt zu zweit, bis Siegfried Mevs 2003 in Rente ging. Das Ende der Außenstelle. Vor allem der Kontakt mit Menschen habe ihm immer Spaß gemacht. „**Oben mal eine Wohnung ausbauen, Neu- oder Umbauten pla-**

nen. Man hat gemeinsam Ideen entwickelt, kalkuliert und realisiert.“ Und wer mit Geld umgehen kann, wird natürlich zum Kassenwart des DRKs gewählt. Mehr als 40 Jahre übte er das Ehrenamt aus.

TÜR-UND-ANGEL-GESPRÄCHE

18 Jahren war er hauptamtlicher Schiedsmann im Amt Dänischer Wohld. Wenn der hoch gewachsene Busch den Nachbarn störte oder es Streit ums Erbe gab, versuchte Siegfried Mevs zu schlichten. „**Oft reichte ein Tür-und-Angel-Gespräch. Eine Idee, wie man das regeln konnte.**“ Alle Fälle wurden dokumentiert. Das ging online. Der 82-Jährige ist „up-to-date“, das Smartphone stets griffbereit.

Zeit hat er wenig – trotz Rente. Der Garten, tägliche Fahrradtouren, gemeinsame Spaziergänge mit seiner Frau Elfi und Pudeldame Siena, die vier Kinder, zehn Enkel und ein Urenkel füllen seine freien Tage. Oft findet man ihn an einem seiner Keyboards oder am Akkordeon. Oben im ersten Stock liegt sein Musikzimmer. Mozart, Bach oder Beethoven klingen dann durchs ganze Haus, aber auch mal Drafi Deutscher und andere.

„**Musik lässt die Zeit um einen herum einfach stillstehen**“, sagt er. Wie wahr! „Weine nicht, wenn der Regen fällt, dam-dam, dam-dam“ soll schon mehr als 60 Jahre alt sein. Das kann eigentlich nicht sein.

Spiekermann

Anzeige

Öl- & Gasfeuerung
Heizung · Sanitär · Solar
Meisterbetrieb



spiekermann-heizung.de

Inhaber
Maik Spiekermann

Raiffeisenstraße 1
24214 Schinkel

Telefon 04346 92 62 17
Mobil 0170 325 88 15

service@spiekermann-heizung.de

Schinkeler Höfe

Solidarische Landwirtschaft e.V.



**Gemeinsam. Gut.
Versorgt.**

Du möchtest ...

- wissen, woher **Dein Essen** kommt?
 - Höfe bei einer zukunftsähigen **biologischen Landwirtschaft** unterstützen?
 - eine **artgerechte Tierhaltung** ermöglichen?
 - regelmäßig **frische Lebensmittel** in Deiner Nachbarschaft abholen?
 - **Gemeinschaft** erleben bei Festen und freiwilligen Ernteaktionen?
- ... Dann bist Du richtig bei uns,
der **Solidarischen Landwirtschaft Schinkeler Höfe!**



Mehr Infos: www.schinkeler-hoefe.de
Insta & Facebook: @schinkelerhoefe
Kontakt: verwaltung@schinkelerhoefe.de





Die Fahrbibliothek 8 – unterwegs für Sie in Schinkel

Die Fahrbibliothek bringt die Welt der Medien direkt zu Ihnen.

Freuen Sie sich auf ein vielfältiges Angebot: von Büchern über CDs und Hörspiele bis hin zu beliebten Tonies – für Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen.

Wir bieten auch Veranstaltungen für Schulen an.

Gerne beraten wir Sie und planen gemeinsam ein passendes Angebot.

Erleben Sie Bibliothek ganz nah –
wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Team der Fahrbibliothek 8

Mehr Infos unter:



GEMEINDE SCHINKEL

Bürgermeisterin Sandra Möller

- Telefon 0151 / 14 29 98 59
- moeller.schinkel@gmail.com
- www.gemeindeschinkel.de

Termine nach Absprache

ARZTPRAXIS

Gabriele Lorentz

Montag: 08:00 – 12:00 Uhr

Dienstag: 08:00 – 12:00 Uhr
16:00 – 19:00 Uhr

Mittwoch: 08:00 – 12:00 Uhr

Donnerstag: 16:00 – 19:00 Uhr
Freitag: 08:00 – 12:00 Uhr

Termine nach tel. Vereinbarung

- Telefon 04346 / 92 92 564
- www.praxis-schinkel.de

FAHRBÜCHEREI

Freitags: 20.2./20.3./17.4./22.5./19.6./

17.7./ 4.9./ 2.10./ 30.10./ 27.11.

Schulredder 4 12:55 – 13:10 Uhr

Kindergarten 13:15 – 13:35 Uhr

Rosenkranzer Weg 76 13:40 – 13:55 Uhr

Raiffeisenstraße 2 14:00 – 14:30 Uhr

- www.fahrbuecherei8.de

KORNKRAFT VOLLKORNBÄCKEREI

Dienstag: 07:00 – 14:00 Uhr

Mittwoch bis

Samstag: 07:00 – 12:00 Uhr
► www.kornkraft-schinkel.de

DÖRPSMARKT

Dienstag: 10:00 – 14.00 Uhr
vor der Bäckerei Kornkraft

UMSONSTLADEN

Dienstag: 09:30 – 12:30 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr

Freitag: 09:30 – 12:30 Uhr
15:00 – 18:00 Uhr

Samstag: 09:30 – 12:30 Uhr
► Umsonstladen-Schinkel@web.de

In eigener Sache

Wat Löppt finanziert sich über Anzeigen und Spenden. Nur so können wir modern, lebendig, bunt und politisch neutral über Gemeindethemen berichten. Spenden, weitere Anzeigenkunden, aber auch Anregungen und neue Ideen sind immer herzlich willkommen. Wat Löppt kann zudem ressourcensparend in digitaler Form per E-Mail zugestellt werden.

► info@watloepp-schinkel.de

